



Humanwissenschaftliche Fakultät
Department Erziehungswissenschaft

Professur für
Pädagogische Psychologie m. d. S.
schulische Lehr-Lern-Prozesse

Prof. Dr. Hanna Dumont

Stand: 07.03.2024

Informationen zu Abschlussarbeiten in der Psychologie

Die Betreuung von empirischen Abschlussarbeiten in der Psychologie erfolgt am Arbeitsbereich für Pädagogische Psychologie m.d.S. schulische Lehr-Lern-Prozesse im Kontext von laufenden Forschungsprojekten. Die konkreten Anforderungen an die Datenauswertungen und ggfs. auch Datenerhebungen werden dabei durch die/den Betreuer/in in Abhängigkeit des jeweiligen Projekts festgelegt. Die Themenfindung und die Festlegung Ihrer Fragestellung, der Sie im Rahmen Ihrer Abschlussarbeit nachgehen möchten, ist in der Regel ein längerfristiger und iterativer Prozess, bei dem das Thema und die Fragestellung in enger Abstimmung mit Ihrer/Ihrem Betreuer/in sukzessive präzisiert und fokussiert wird.

Wenn Sie eine Abschlussarbeit bei uns schreiben wollen, müssen Sie sich mindestens neun Monate vor Abgabe der Arbeit mit Frau Caroline Hein (caroline.hein@uni-potsdam.de) in Verbindung setzen. Bitte lesen Sie sich vor der Kontaktaufgabe die Informationen auf den folgenden Seiten durch.

Organisatorischer Ablauf

Bei den Schritten 1 bis 7 handelt es sich um die Planungsphase für die Sie mindestens zwei Monate einplanen sollten.

1. Nach Lektüre dieses Informationsblatts nehmen Sie **Kontakt mit Frau Caroline Hein** auf.
2. In Absprache mit Prof. Dr. Hanna Dumont prüft Frau Caroline Hein ob Kapazitäten in einem Forschungsprojekt für die Anfertigung einer Abschlussarbeit vorliegen. Wenn dies der Fall ist, wird Ihnen ein/e **Betreuer/in** aus unserem Arbeitsbereich zugewiesen. Der/die Betreuer/in fungiert gleichzeitig neben Frau Prof. Dr. Hanna Dumont als Gutachter/in bzw. Prüfer/in.
3. Sie vereinbaren einen **ersten Gesprächstermin** mit Ihrer/Ihrem Betreuer/in zur Besprechung des Themas und Vorbesprechung des Exposés.
4. Sie fertigen ein **Exposé** zu Ihrer Abschlussarbeit nach den unten angegebenen Vorgaben an.
5. Sie vereinbaren einen **zweiten Gesprächstermin** mit Ihrer/Ihrem Betreuer/in zur Besprechung des Exposés und der Anfertigung Ihrer Abschlussarbeit. Häufig wird hier das Thema bzw. Ihre Fragestellung noch einmal präzisiert.
6. Nachdem Ihr Thema bzw. Ihre Fragestellung endgültig fest steht, füllen Sie den **Antrag auf Themenvergabe für Abschlussarbeiten** in PULS (Reiter „Anträge stellen“) aus und senden diesen als PDF an Ihre GutachterInnen. Nach der Unterschrift der beiden GutachterInnen muss der Themenvergabebogen durch den für Sie zuständigen Prüfungsausschuss-Vorsitzenden unterschrieben werden. Senden Sie dafür bitte die erforderlichen Unterlagen an Dr. Christiane Patzwald: pabstube-bsc-psy@uni-potsdam.de. Zusätzlich zum Antrag auf Themenvergabe muss eine aktuelle **PULS-Leistungsübersicht**, aus der der erfolgreiche Erwerb der erforderlichen Leistungspunkte zur Anmeldung der Abschlussarbeit hervorgeht (BA: 126 LP, MA: 67 LP), sowie eine **Studienbescheinigung** des aktuellen Semesters bei Frau Patzwald eingereicht werden.
7. Den vom Prüfungsausschuss-Vorsitzenden unterschriebenen Antrag auf Themenvergabe laden Sie anschließend **innerhalb einer Woche** auf PULS hoch (Reiter „Dokumentenupload“). Eine spätere Abgabe hat zur Folge, dass ein neues Thema vergeben werden muss.
8. Der Abgabetermin wird vom Prüfungsamt festgelegt und ist anschließend in PULS in Ihrer Leistungsübersicht einsehbar.
9. Sie fertigen die **Abschlussarbeit** nach den unten angegebenen Vorgaben an.
10. Bitte laden Sie ihre Abschlussarbeit über den **Dokumentenupload** in PULS hoch. Sofern Sie bereits exmatrikuliert sind, nutzen Sie bitte diesen [Link](#) für den Upload der Abschlussarbeit.
11. Die **Begutachtung** der Arbeit erfolgt innerhalb von 4 Wochen (BA-Arbeit) bzw. 6 Wochen (MA-Arbeit).
12. Für BA-Arbeiten: Das Prüfungsamt teilt Ihnen die Noten der beiden Gutachten mit. Wenn Sie ein **optionales Rückmeldegespräch** mit ihrer/ihrem Betreuer/in oder Einsicht in die Gutachten wünschen, kontaktieren Sie Ihre/n Betreuer/in.
Für MA-Arbeiten: Das Prüfungsamt teilt Ihnen die Noten der beiden Gutachten mit. Anschließend erfolgt ein **mündliches Kolloquium** zu Ihrer Arbeit. Bitte vereinbaren Sie unmittelbar nach Erhalt Ihrer Note einen Termin für das Kolloquium mit Ihrer/Ihrem Betreuer/in. In der Regel findet das Kolloquium ca. 4-6 Wochen später statt.

Weitere Informationen zum organisatorischen Ablauf von Abschlussarbeiten finden Sie auf der [entsprechenden Webseite der UP](#).

Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten

Ihre Abschlussarbeit muss den Prinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens folgen, die sich nach Roos und Leutwyler (2017) wie folgt zusammenfassen lassen:

- Wissenschaftliches Arbeiten ist nie ein „copy and paste“, sondern beinhaltet immer eigenständige Gedankenleistung, wie z.B. die kritische Diskussion von Forschungsbefunden oder das Herstellen von Zusammenhängen zwischen verschiedenen Quellen.
- Wissenschaftliches Arbeiten ist methodisch kontrolliert und folgt bestimmten Regeln, so dass die Ergebnisse für andere nachvollziehbar sind.
- Alle getroffenen Aussagen müssen fundiert, nachvollziehbar und überprüfbar sein; dies geschieht in der Regel durch den Verweis auf Quellen.
- Die Argumentation ist logisch aufgebaut und erfolgt mit einer fachlichen Tiefe, in der Begriffe und Theorien präzise herangezogen werden.
- Wissenschaftliches Arbeiten erfolgt sorgfältig unter Berücksichtigung formaler Vorgaben (z.B. beim Umgang mit Quellen oder bei der Darstellung von statistischen Befunden).
- Fremde Gedanken müssen immer als solche gekennzeichnet werden. Wird zu einer Aussage keine Quelle angegeben, wird diese automatisch dem/der Autor/in des Textes zugeschrieben.

Weiterführende Literatur zum wissenschaftlichen Arbeiten, die auch die Grundlage des vorliegenden Informationsblatts darstellt, finden Sie hier:

Peters, J. H. & Dörfler, T. (2019a). *Schreiben und Gestalten von Abschlussarbeiten in der Psychologie und den Sozialwissenschaften*. Hallbergmoos: Pearson.

Peters, J. H. & Dörfler, T. (2019b). *Planen, Durchführen und Auswerten von Abschlussarbeiten in der Psychologie und den Sozialwissenschaften*. Hallbergmoos: Pearson.

Roos, M. & Leutwyler, B. (2017). *Wissenschaftliches Arbeiten im Lehramtsstudium. Recherchieren, schreiben, forschen*. Göttingen: Hogrefe.

Literatur und Literaturrecherche

Die Qualität einer wissenschaftlichen Arbeit hängt in hohem Grad von der Relevanz und dem Gehalt der herangezogenen Quellen für die eigene Fragestellung ab. D.h. ohne gute Literaturrecherche kann keine gute wissenschaftliche Arbeit geschrieben werden. Am besten geht man bei der Literaturrecherche nach dem Schneeballprinzip vor: Zunächst wird nach Überblicks- bzw. Sekundärliteratur zum eigenen Thema gesucht (z.B. Lehrbücher, Handbücher, Nachschlagewerke, Review-Artikel, Meta-Analysen). Anschließend werden die Literaturverzeichnisse dieser Literatur nach weiterer Literatur, insbesondere nach zentraler Primärliteratur (z.B. Zeitschriftenartikel mit Peer-Review-Verfahren) durchforstet. Zusätzlich sollte eine Literaturrecherche nach Primärliteratur in Fachdatenbanken sowie in einschlägigen Zeitschriften erfolgen. Das alleinige Heranziehen von Sekundärliteratur reicht als Informationsgrundlage für wissenschaftliche Arbeiten nicht aus. Darüber hinaus gilt es zu beachten, dass Artikel aus Zeitungen sowie populärwissenschaftliche Bücher und Zeitschriften (z.B. Spektrum der Wissenschaft) nicht als wissenschaftliche Informationsquellen gelten und somit nicht als Quellen herangezogen werden sollten.

Die folgenden Literaturhinweise geben Ihnen erste Anhaltspunkte für Ihre Literaturrecherche zu Themenfeldern der Pädagogischen Psychologie sowie zu den Forschungsschwerpunkten des Arbeitsbereichs.

➤ **Überblicksliteratur Pädagogische Psychologie**

Corno, L. & Andermann, E. M. (2015). *Handbook of Educational Psychology*. Abingdon: Routledge.

Harris, K. R., Graham, S. & Urdan, T. (2012). *APA Educational Psychology Handbook*. Washington: APA.

Rost, D. H. (2013). *Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien*. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.

Rost, D. H., Sparfeldt, J. R. & Buch, S. R. (2018). *Handwörterbuch Pädagogische Psychologie*. Weinheim, Basel: Beltz.

Seidel, T. & Krapp, A. (2014). *Pädagogische Psychologie*. Weinheim, Basel: Beltz.

Wild, E. & Möller, J. (2015). *Pädagogische Psychologie*. Berlin, Heidelberg: Springer.

➤ **Fachdatenbanken**

ERIC
FIS Bildung
PsychInfo

Zugriff über: <https://www.ub.uni-potsdam.de/de/recherche/fachdatenbanken>

➤ **Zentrale Zeitschriften für die Forschungsschwerpunkte des Arbeitsbereichs**

Deutschsprachige Zeitschriften

Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie

Psychologie in Erziehung und Unterricht

Unterrichtswissenschaft

Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie

Zeitschrift für Erziehungswissenschaft

Zeitschrift für Pädagogik

Zeitschrift für Pädagogische Psychologie

Englischsprachige Zeitschriften

American Educational Research Journal

Contemporary Educational Psychology

Educational Psychologist

Educational Psychology Review

Educational Researcher

Journal of Educational Psychology

Learning and Individual Differences

Learning and Instruction

Review of Educational Research

Review of Research in Education

School Effectiveness and School Improvement

Sociology of Education

Teaching and Teacher Education

Die Literaturrecherche sowie das Arbeiten mit und Zitieren von Quellen wird erheblich durch die Verwendung eines Literaturverwaltungsprogramms, wie z.B. [Citavi](#) erleichtert. Kursangebote zur (fachspezifischen) Literaturrecherche sowie zur Literaturverwaltung mit Citavi stehen Ihnen über die [Universitätsbibliothek](#) zur Verfügung.

Anfertigung des Exposés

Ein Exposé zu einer wissenschaftlichen Arbeit wird mit dem Ziel verfasst, einen Überblick über die geplanten Inhalte und den „roten Faden“ der Arbeit zu geben. Damit dient es dem/der Verfasser/in der Arbeit als Strukturierungshilfe und informiert den/die Betreuer/in über die geplante Arbeit. Das Exposé wird am Ende der Planungsphase geschrieben und stellt somit einen wichtigen Zwischenschritt im Schreibprozess dar.

Das Exposé für Ihre Abschlussarbeit sollte nicht mehr als 3 Seiten umfassen und die folgenden Kapitel beinhalten:

1. **Arbeitstitel der Abschlussarbeit:** Überlegen Sie sich einen ersten informativen Arbeitstitel für Ihre Abschlussarbeit.
2. **Thema der Arbeit:** Beschreiben Sie auf einer Seite das Thema Ihrer Abschlussarbeit: Warum ist das Thema relevant? Welche Erkenntnisse liegen zu dem Thema bereits vor?
3. **Fragestellung:** Formulieren Sie eine präzise Fragestellung, die Sie im Rahmen Ihrer Abschlussarbeit beantworten möchten.
4. **Gliederung:** Entwickeln Sie eine erste grobe Gliederung für Ihre Arbeit. Beschreiben Sie dabei stichwortartig, was Sie unter den einzelnen Gliederungspunkten ausführen und wie Sie die Fragestellung empirisch bearbeiten möchten.
5. **Zeitplan:** Erstellen Sie einen tabellarischen Zeitplan, aus dem hervorgeht, welche Arbeitsschritte Sie bis zu welchem Datum fertigstellen möchten.
6. **Literatur:** Geben Sie die zur Erstellung des Exposés verwendete Literatur nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs) an.

Die im Exposé aufgeführten Inhalte dürfen im Laufe des weiteren Schreibprozesses noch angepasst werden. Insbesondere die Gliederung der Arbeit wird häufig noch einmal überarbeitet; dies ist ein normaler Prozess beim wissenschaftlichen Arbeiten und nicht problematisch. Das Formulieren einer präzisen Fragestellung und das Entwickeln einer logisch stringenten Struktur sind jedoch anspruchsvolle Aufgaben, die zeitlich nicht unterschätzt werden sollten und bereits eine intensive Auseinandersetzung mit der Literatur zum Thema voraussetzen. Sie sollten sich daher zum Verfassen eines Exposés genügend Zeit nehmen und die Literaturrecherche weitgehend abgeschlossen haben.

Aufbau der Abschlussarbeit

Eine empirische Arbeit und damit auch Ihre Abschlussarbeit folgt einem einheitlichen Aufbau:

Titelblatt

Institution, Fachbereich, Titel der Arbeit, Art der Arbeit, Name und Matrikelnummer des Verfassers, Name der Gutachter, Ort und Datum der Abgabe

Inhaltsverzeichnis

Abstract

Zusammenfassung der Arbeit in ca. 250 Wörtern

Einleitung

Einführung in das Thema in Alltagssprache und Begründung der Relevanz

Theoretischer Hintergrund

Darstellung bisheriger theoretischer und empirischer Kenntnisse zum Thema, der theoretische Hintergrund sollte in Subkapiteln mit inhaltlich gehaltvollen Titeln untergliedert werden

Fragestellungen

Ableitungen der Fragestellung auf Basis des theoretischen Hintergrunds

Methode

Beschreibung der Stichprobe, Instrumente, Analyseverfahren

Ergebnisse

Darstellung der empirischen Befunde zu den Fragestellungen

Diskussion

Beantwortung der Fragestellungen, Diskussion der empirischen Befunde, Aufzeigen von Limitationen, Ausblick auf zukünftige Forschung

Literaturverzeichnis

ggfs. Anhang

Formale Gestaltung der Abschlussarbeit

Ihre Abschlussarbeit muss wie folgt gestaltet sein:

➤ Umfang

BA-Arbeiten sollten einen Umfang von 30 Seiten, MA-Arbeiten einen Umfang von 75 Seiten umfassen (jeweils exklusive Literaturverzeichnis und Anhang). Kürzere Arbeiten sind nach Absprache mit dem/der Betreuer/in zulässig, wenn Sie im Format eines wissenschaftlichen Zeitschriftenartikels ausgestaltet sind.

➤ Typographische Gestaltung

Die typographische Gestaltung Ihrer Abschlussarbeit sollte nach dem Prinzip der Einheitlichkeit erfolgen und folgende Kriterien erfüllen:

- Schriftart: Times New Roman oder Arial
- Schriftgröße: 12
- Zeilenabstand: 1,5
- Seitenränder: oben, rechts, links = 2,5 cm; unten = 2,0 cm
- Blocksatz

➤ Sprachliche Gestaltung

Die Abschlussarbeit ist eine wissenschaftliche Arbeit und muss somit sprachlich wissenschaftlichen Ansprüchen genügen. Das bedeutet z.B., dass Fachbegriffe verwendet und Alltagssprache vermieden wird. Zudem sollten Sie Ihren Text unpersönlich, d.h. nicht in der ersten Person („Ich-Form“) schreiben. Ein wissenschaftlicher Sprachstil bedeutet jedoch nicht, dass der Text schwer verständlich sein muss. Bemühen Sie sich um eine klare, gut verständliche Sprache und vermeiden Sie unnötige Schachteilsätze. Bitte achten Sie zudem auf eine gendergerechte Sprache in Ihrer gesamten Arbeit.

➤ Zitationsweise

Bitte verwenden Sie eine der folgenden beiden Zitationsweisen:

Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs) (2019). *Richtlinien zur Manuskriptgestaltung*. Göttingen: Hogrefe.

American Psychological Association (2020). *Publication manual of the American Psychological Association. The official guide to APA style (7th edition)*. Washington, DC: APA.

➤ Plagiatsrichtlinie & Selbständigkeitserklärung

Ein Plagiat kennzeichnet die nicht als solche gekennzeichnete wörtliche oder sinngemäße Übernahme von Textpassagen oder Aussagen einer anderen Person. Zur Vermeidung von Plagiaten ist sehr sorgfältiges Zitieren notwendig. Gemäß der Plagiatsrichtlinie der Uni Potsdam müssen Sie bei Abgabe der Arbeit versichern, die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis berücksichtigt und Ihre Abschlussarbeit eigenständig angefertigt zu haben. Wir weisen Sie daraufhin, dass Ihre Arbeit einer digitalen systematischen Plagiatsprüfung unterzogen wird. Bitte fügen Sie Ihrer Abschlussarbeit daher eine Selbständigkeitserklärung und Einverständniserklärung zur Plagiatsprüfung bei.

Kolloquium zu MA-Arbeiten

Das Kolloquium findet mit einer Prüfungskommission statt, die aus den beiden Prüfer/Innen sowie einem/einer Beisitzer/In besteht. Das Kolloquium umfasst einen **20-minütigen Vortrag** und ein anschließendes **30-minütiges Kolloquiumsgespräch**. Der Vortrag soll die zentralen Erkenntnisse Ihrer Arbeit zusammenfassen. Im Kolloquiumsgespräch werden vertiefende Fragen zu Ihrem Vortrag und zu Ihrer Arbeit gestellt. Bitte setzen Sie sich bei der Vorbereitung des Kolloquiums ausführlich mit den Inhalten aus den Gutachten auseinander. Wurden in den Gutachten Kritikpunkte genannt, sollten Sie auf diese in Ihrem Vortrag eingehen und darauf vorbereitet sein, Fragen zu diesen Kritikpunkten im Kolloquiumsgespräch zu beantworten.

Die Bewertung des Kolloquiums fließt zu 25% in die Gesamtnote der Masterarbeit ein. Im Fall einer Bewertung mit „nicht ausreichend“ (5,0), kann sie einmal wiederholt werden. Das Kolloquium ist universitätsöffentlich, auf Wunsch kann jedoch die Öffentlichkeit ausgeschlossen werden.